



LVV Europawahl | Vorlage zu Tagesordnungspunkt 6

Baden-Württemberg in Europa: 10 Thesen zur Europawahl 2014

- 1 Die europäische Einigung steht vor einer Bewährungsprobe. Im Inneren wie von außen stellen
2 sich für die Europäische Union neue Herausforderungen. Es gilt, jetzt und bei den
3 Europawahlen am 25. Mai 2014 die Weichen richtig zu stellen, damit ein handlungsfähiges
4 Europa seine Aufgaben lösen kann.
- 5 Wir fordern:
 - 6 1. eine Besinnung Europas auf seine Werte, die auf dem christlich-jüdischen Erbe aufgebaut
7 sind, die Menschenrechte in den Mittelpunkt stellen und die zur Errichtung der
8 freiheitlich-demokratischen Grundordnung geführt haben. Die Frage der Neuaufteilung
9 der Zuständigkeiten muss im Mittelpunkt der nächsten Vertragsrevision stehen. Ziel
10 muss es sein, der EU eine Konzentration auf ihre Kernaufgaben zu ermöglichen und sie so
11 insbesondere im Hinblick auf die globalen Herausforderungen handlungsfähiger zu
12 machen.
 - 13 2. einen Vorrang für Richtlinien mit der Möglichkeit für nationale oder regionale Lösungen
14 zur Umsetzung vor direkt wirkenden Verordnungen. Bei der Umsetzung von Richtlinien
15 durch den Bund bzw. das Land sollte im Regelfall keine über die EU-Vorgaben
16 hinausgehenden Regelungen getroffen werden (1:1-Prinzip).
 - 17 3. die Ablehnung von Euro-Bonds aufrecht zu halten, um keine Anreize für eine unsolide
18 Haushaltspolitik auf Kosten der kommenden Generationen zu setzen. Die Wirtschafts-
19 und Währungsunion hat nur als Stabilitätsunion eine gute Zukunft. Dies gelingt, wenn
20 der Fiskalpakt auf allen Ebenen eingehalten wird und wir keine Schuldenunion nach rot-
21 grüner Vorstellung begründen.
 - 22 4. den EU-Haushalt in seinem Umfang sinnvoll zu begrenzen und noch stärker auf den
23 effizienten und zielgerichteten Einsatz der EU-Mittel zu achten.
 - 24 5. die grenzüberschreitende Bekämpfung der organisierten Kriminalität und des
25 Terrorismus weiter zu verstärken.

- 26 6. die Aufnahmefähigkeit der EU zu einem wichtigen Kriterium für neue Beitritte zu
27 machen. Die Europäische Nachbarschaftspolitik sollte zu einem attraktiven Instrument
28 ausgebaut werden. Die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei sollten in Verhandlungen
29 über eine neue enge und strategische Form der Zusammenarbeit überführt werden.
- 30 7. die Reduzierung der Anzahl der Kommissionsmitglieder und die Einführung einer
31 Ressortverantwortlichkeit für die einzelnen Politikbereiche. Dies würde die politische
32 Schlagkraft, Verantwortung und die Wahrnehmbarkeit der einzelnen Kommissare
33 erhöhen. Auch sprechen wir uns für eine effizientere Aufstellung des europäischen
34 Rechnungshofes aus.
- 35 8. die Benennung einer europäischen Spitzenkandidatin bzw. eines Spitzenkandidaten für
36 das Amt des Kommissionspräsidenten mit einem eigenen Programm und einem
37 Kandidaten-Team für die weiteren Kommissionsmitglieder bei der Europawahl.
- 38 9. die Einführung von regionalen Wahlkreisen bei der Europawahl. Dies würde die
39 Anbindung der Europaabgeordneten an ihre Wählerinnen und Wähler weiter stärken.
- 40 10. die unmittelbare Einbindung der baden-württembergischen Europaabgeordneten in die
41 Arbeit des Europaausschusses des Landtags nach Vorbild des Deutschen Bundestages.